



## Curriculum Vitae

Name, Surname: Viola Heinzelmänn-Schwarz  
 MD FMH FRANZCOG CORT (GO)  
 Born 01.11.1969, Married, two children  
 Citizenship: Swiss

### Academic Certifications

2015 **Clinical Professorship for Gynecology**, University of Basel, Switzerland.  
 2012 **Tenure Track Ass. Professorship** for Gynaecology & Gynaecological Oncology, University of Basel, Switzerland.  
 2011 **FRANZCOG Fellow** of the Australian and New Zealand College of Obstetrics and Gynaecology (RANZCOG).  
 2010 **CORT(GO) Certificate** of Gynaecological Oncology from the Australian and New Zealand College of Obstetrics and Gynaecology (RANZCOG).

2008 Conjoint **Senior Lecturer** for Gynaecology and Obstetrics, Prince of Wales Clinical School, University of New South Wales.  
 2007 **Privatdozent (Senior Lecturer)** for Gynaecology and Obstetrics, University of Zurich/Switzerland.  
 2007 **FMH, Specialist** for Gynaecology and Obstetrics, Swiss Medical Foundation (Federatio Medicorum Helveticorum), Bern/Switzerland.

### Professional Experience

01.09.2013 **Chair of the Gynecological Cancer Center**, University Hospital Basel, Switzerland.  
 01.07.2013 **Director Hospital for Women, University Hospital Basel, Head Department of Gynecology/Gyn. Oncology**, Basel, Switzerland.  
 01.07.2012 **Group Leader Ovarian Cancer Group**, University Hospital Basel, Department of Biomedicine.  
 01.07.2012–01.06.2015 **Tenure Track Ass. Professor**, University Hospital Basel, Department of Gynaecology.  
 01.01.2012–30.06.2012 RANZCOG recognized **Gynaecological Oncology Fellow**, Gynaecological Cancer Centre, Royal Adelaide Hospital, Adelaide/Australia (Prof. M. Oehler).  
 01.11.2009–30.06.2012 **Cancer Institute NSW Fellow and Team Leader**, Gynaecological Cancer Research Group, Lowy Cancer Research Centre, University of New South Wales, Sydney/Australia.

01.01.2008–  
31.12.2010 RANZCOG recognized **Gynaecological Oncology Fellow**, Gynaecological Cancer Centre, Royal Hospital for Women, Sydney/Australia (Prof. N. Hacker, Prof. D. Marsden, Prof. M. Friedlander).

## Fragebogen

1. Wo möchten Sie leben?  
*Ich bin sehr glücklich hier in Basel; die Offenheit der Stadt fasziniert mich; wenn ich könnte würde ich aber abwechselnd hier und in Sydney leben.*
2. Welchen Fehler entschuldigen Sie am ehesten?  
*Unabsichtlich begangene Fehler.*
3. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?  
*Kollegialität und Freundschaft.*
4. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?  
*Kollegialität und Freundschaft.*
5. Ihre Lieblingstugend?  
*Fleiss.*
6. Ihre Lieblingsbeschäftigung?  
*Früher Lesen und Musik; Aktuell: Zeit mit meiner Familie verbringen.*
7. Wer oder was hätten Sie sein mögen?  
*Ich bin glücklich wohin mich mein Weg geführt hat und hätte mir nichts anderes gewünscht.*
8. Ihr Hauptcharakterzug?  
*Gerechtigkeitssinn.*
9. Was schätzen Sie bei Ihren Freunden am meisten?  
*Ihre Treue, Zeit zum Zuhören und Verlässlichkeit*
10. Wer war ihr wichtigster Lehrer?  
*Prof. Neville Hacker, Sydney.*
11. Welcher Teil der Arbeit bringt Ihnen am meisten Freude?  
*Die Waagschale halten sich: Das Operieren, die Forschung und der Umgang mit meinen Patientinnen.*
12. Worüber können Sie lachen?  
*Über Vieles, ich bin ein sehr positiver und fröhlicher Mensch.*
13. Ihr grösster Fehler?  
*Ungeduld.*
14. Was verabscheuen Sie am meisten?  
*Egoismus.*
15. Was halten Sie für den grössten Fortschritt in der Frauenheilkunde?  
*Bis jetzt die laparoskopische Chirurgie und in Zukunft die personalisierte Medizin.*
16. Welches Ereignis hat Ihre Arbeit am meisten beeinflusst?  
*Als mein Lehrer Prof. Urs Haller mir als seiner Privatassistentin sagte „Ihnen würde ich eine akademische Karriere zutrauen; ich weiss aber nicht ob Sie nicht schon zu alt sind“. Ich war damals 30 Jahre alt und es hat mich enorm angespornt es ihm trotz meines Alters zu beweisen.*
17. Was halten Sie für den grössten Irrtum in unserem Fachgebiet?  
*Die Privatisierung von Teilbereichen, z.B. der Reproduktions-Endokrinologie.*

- 
18. Welches Problem in der Frauenheilkunde halten Sie für besonders lösungsbedürftig?  
*Die Erhaltung und Abgrenzung unseres Fachs zu anderen Bereichen.*
19. Welches medizinische Fachbuch halten Sie für besonders lesenswert?  
*Hacker&Berek's „Gynecological Oncology“.*
20. Welches aktuelle Forschungsprojekt würden Sie unterstützen?  
*Die Forschungsprojekte meiner eigenen Ovarian Cancer Group begeistern mich und ich habe ein tolles Team auf das ich sehr stolz bin.*
21. Gibt es eine wesentliche Entscheidung in ihrem medizinischen Leben, die Sie heute anders treffen würden?  
*Nein; Schwierigkeiten haben mir schlussendlich gut getan.*
22. Welches ist ihr bisher nicht verwirklichtes Ziel / Ambition?  
*Die Durchführung von Schweizer ENGOT-Chemotherapie-Studien.*
23. Welchen Rat würden Sie einer jungen Kollegin geben?  
*Wenn sie eine akademische Karriere machen will, dann muss sie auf die Wahl des Partners achten und örtlich flexibel bleiben.*
24. Welche natürliche Begabung möchten Sie besitzen?  
*Unendliches Geschick in Diplomatie.*
25. Wen oder was bewundern Sie am meisten?  
*Walter Edwin Griesbach, über den ich meine Dissertation geschrieben habe war und ist mein Idol und Vorbild seit dem Studium bis heute.*
26. Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?  
*Erschöpft von diesem anstrengenden Jahr aber ich freue mich auf mein neu verstärktes Team im nächsten Jahr.*
27. Ihr Motto?  
*Never give up.*
28. Was treibt Sie an?  
*Meine Forschung und meine Patientinnen.*
29. Auf welche eigene Leistung sind Sie am meisten stolz?  
*Auf meine Kinder Yona und Zara.*
30. Als Kind wollten Sie sein wie ...?  
*Bertha von Suttner („Die Waffen nieder“) oder Rosa Luxemburg („Freiheit ist immer nur die Freiheit des anders Denkenden“).*
31. Wie können Sie am besten entspannen?  
*Bei einer Thai-Massage, beim Geigen oder Segeln.*
32. Hier können Sie drei Bücher loben:  
*„Exodus“ (Leon Uris), „Die Welt von gestern“ (Stefan Zweig) und generell Biographien in jeder Form.*
33. Hier können Sie drei Musik Referenzen loben:  
*Violinkonzert D-Dur (Johannes Brahms), Violinkonzert e-moll (Felix Mendelssohn-Bartholdy) und generell Klezmer-Musik.*
34. Hier können Sie drei Filme loben:  
*Beeindruckt haben mich die Buchverfilmungen „Nirgendwo in Afrika“ (Stefanie Zweig) und „Eine blassblaue Frauenschrift“ (Franz Werfel) aber ich mag auch alle Jane Austen Buch-Verfilmungen.*